Evangelisch-lutherische St. Katharinengemeinde
Frankfurt am Main

sankt katharinen

52. Jahrgang Februar/März 2016

Erziehung: Was uns wichtig ist

Wenn in den letzten Jahren Eltern mit ihren kleinen Kindern in meine Sprechstunde kamen, um für ihren Nachwuchs die Taufe zu erbitten, benannten sie als einen wichtigen Grund, weshalb sie ihre Kinder taufen lassen wollten, die Vermittlung christlicher Werte. Das war nicht immer so. In den zurückliegenden Jahrzehnten galt Vielen Werteerziehung noch als ein Wort aus muffigen Zeiten der Pädagogik. Doch unsere Gesellschaft unterliegt dem steten Wandel. Heute gehört Werteerziehung zum Standardargument für das Taufbegehren. Kinder sollen allererst einmal in einer Religion groß werden, sie sollen ihre Riten und Feste kennenlernen, Erfahrungen in unserer Kirche und christlichen Gemeinschaft gesammelt haben, um dann als Jugendliche bei ihrer Konfirmation entscheiden zu können, ob sie wirklich Christin oder Christ bleiben wollen.

Kinder zu erziehen, bedeutet natürlich immer auch, sie zu beeinflussen, ihnen eigene Lebensformen, Haltungen und Überzeugungen aufzudrängen, die sie nicht von sich aus haben. Sie sollen sich in der Welt zurechtfinden lernen. Sie suchen eigene Werte und orientieren sich dabei an ihren Eltern, Lehrern, Freunden und anderen Vorbildern. Jede Erziehung ist deshalb notgedrungen Werteerziehung. Das heißt nicht, dass es dabei autoritär zugehen muss. Eltern können ihre Kinder dazu anleiten, ihre eigenen Überzeugungen zu entdecken. Das stellt enorme Anforderungen an die Geduld, Grenzstabilität und Diskussionsfähigkeit der Eltern, denn letztlich geht es darum, den Heranwachsenden beizubringen, dass sie ihre eigene Erziehung ihrem Alter und ihrer Reife entsprechend zu hinterfragen lernen, dass sie die früher verinnerlichten Werte prüfen, abändern, verwerfen oder beibehalten. Werte müssen mit Leben gefüllt werden und an ihren alltagspraktischen Folgen gemessen werden. Es ist wichtig, dass über sie gestritten wird.

Voller Hoffnung sitzen junge Eltern bei mir im Büro, wenn sie ihre Vision beschreiben, was sie sich für ihre Kinder wünschen: Sie sollen lernen, kritisch denken und selbständig handeln zu können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, einmal für sich selber richtige Lebensentscheidungen treffen zu können. Sie sollen sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten entfalten. Sie sollen einen Sinn für die Geschichte entwickeln. Sie sollen lernen, ihren eigenen Weg zu finden und sich dabei von Gott behütet wissen. Sie sollen die Erfahrung machen, was es heißt, Gott und anderen Menschen vertrauen zu können.

Im Gottesdienst sind die Fürbitten der Paten gespickt mit religiösen Werten, die für unser Zusammenleben in einer liberalen Demokratie wichtig sind und Eingang in unser Grundgesetz gefunden haben. In unseren Wertekanon gehören u. a. Menschenrechte, Glaubensfreiheit, Gerechtigkeit und die Gleichberechtigung der Geschlechter, die das friedliche Zusammenleben garantieren.

Eltern, die ihren Kindern eine religiöse Erziehung angedeihen lassen, haben die Gewissheit, dass sie ihren Kindern eine wertvolle Orientierung mit auf den Weg geben. In den biblischen Geschichten und Texten werden moralische Grundlagen festgehalten und ethische Konsequenzen vorgestellt. So bleibt zu hoffen, dass unsere Kinder lernen, Respekt und Achtung vor anderen Menschen zu haben und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Ihre Pfarrerin

Claudia Neffgen.

Licht-Beugung in St. Katharinen:

Eine Verbeugung vor einem Kirchenraum

Ein Projekt von Detlef Hartung und Georg Trenz zur Luminale 2016

Pulsierende Lichtflächen, unregelmäßiges Erhellen und Verdunkeln des Kirchenraumes. Räumliche Details der Katharinenkirche – oft welche, die sonst kaum wahrgenommen werden – erscheinen in neuem Schein, werden ins rechte Licht gerückt. Die Proportionen des Raumes, der Architektur verändert sich dynamisch. Der Raum beginnt zu atmen, Perspektivwechsel finden statt. Das alles entsteht durch Licht, aber das alles vollzieht sich in und mit dem Raum. Der Ort ist nicht austauschbare Hülle, sondern Protagonist, wichtigster Teil der Projektion.

„So haben wir unseren Kirchenraum ja noch nie erlebt und wahrgenommen“ ist einer der häufigsten Sätze der Besucher der Kirchenrauminstallationen von Hartung/Trenz. Ziel des Projekts in der St. Katharinenkirche ist es, diesen Satz auch in Frankfurt zu hören. Neues wahrzunehmen, zu Staunen, Erstaunen, Erschaudern angesichts der neuen Erfahrung im Kirchenraum mit dem Kirchenraum. Das Medium Licht ermöglicht neue spirituelle Erfahrungen, durch das Licht entsteht eine neue Dimension im Kirchenraum. Eine Wirkung, die sich für christliche wie nichtchristliche, für religiöse wie nichtreligiöse Menschen emotional und unmittelbar erschließt: „Ich bin das Licht der Welt.“

Gottes Haus = Erleuchtung, Gott = Licht, Lichtbeugen = Verbeugung vor dem Mystischen

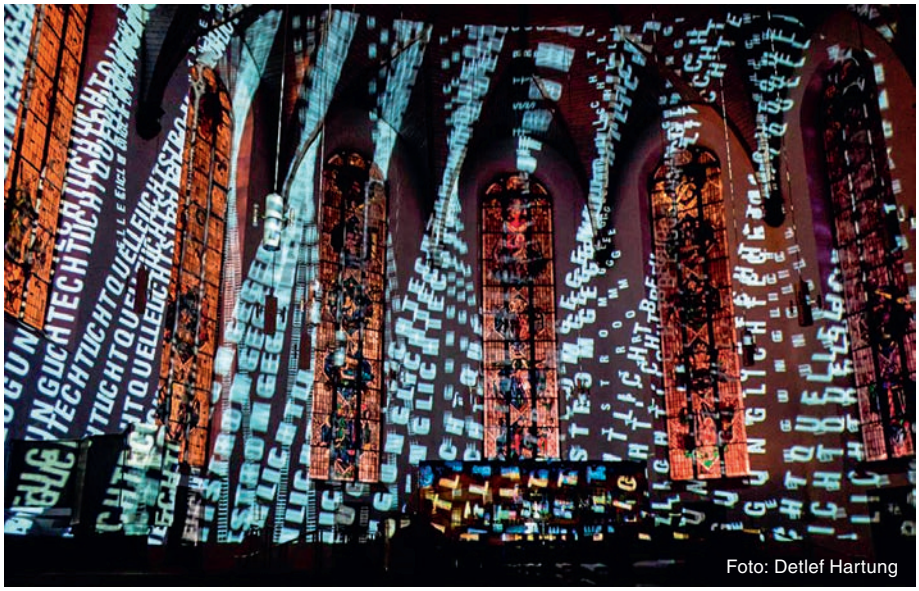

Foto: Detlef Hartung

In der Wahrnehmung der Lichtinstallation erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Göttlichen. Hinzu kommen Begriffe und Worte. Der Titel „Licht-Beugung“ ist bewusst gewählt. Formal bezieht sich das Wort Beugung auf die projizierten Lichtformen, die einerseits die Architektur beugen und verändern, ihrerseits aber auch vom Raum wiederum beeinflusst und verändert werden. Bei Beugung, Verbeugung schwingt im religiösen Kontext das Wort Demut mit. Wer sich beugt oder verbeugt ist nicht zwingend verbogen oder gebrochen. Er neigt sich vor etwas, vor jemanden, um seine Ehre zu zeigen. Er blickt zu etwas empor, nimmt sich und seine Umwelt mit anderen Augen neu wahr.

Inhaltlich unterstützt wird dieser Vorgang durch die Auswahl der Begriffe, die sich in die Architektur beugen. Lichtschein – Lichteinfall – Lichtgestalt: Begriffe um das Wort „Licht“ entstehen und verdichten sich. Es entstehen vertikale, horizontale und konzentrische Schriftbilder, sie vervielfältigen sich im Kirchenraum und in ihren Bedeutungsebenen – ein spannender Prozess und ein meditativer Gegenpol im Lichtstrom der Luminale.

Herzliche Einladung zur Luminale in der Katharinenkirche:
13.–18. März 2016 von 20.30–24 Uhr

Ihr Stadtkirchenpfarrer

Termine

… im Februar/März 2016

Musik in St. Katharinen

- *SA 6. FEBRUAR, 17.30 UHR*
  BACHVESPER mit Kantate 111
  „Was mein Gott will“
  Kantatenensemble, Martin Lutz (Ltg.)
  Predigt: Dr. Joachim Schmidt
- *SO 14. FEBRUAR, 18 UHR*
  Podium der Jungen
  Studenten aus der Orgelklasse von Prof. Martin Lücker spielen Werke von Max Reger
- *MO 15. FEBRUAR, 19.30 UHR*
  (im Holzhausenschlösschen)
  Wege zu Bach I:
  „Herzenstöne“ – Vortrag
  Schütz, Buxtehude, Bruhns, J. S. Bach
  Prof. Dr. Martin Geck, Bach-Forscher
  Daniel Werner, Rezitator
- *SO 21. FEBRUAR, 18 UHR*
  Wege zu Bach I:
  „Herzenstöne“ – Konzert
  Schütz, Buxtehude, Bruhns, J. S. Bach
  Concerto vocale Frankfurt
  Bach-Collegium Frankfurt
  Michael Graf Münster, Leitung
- *SO 28. FEBRUAR, 18 UHR*
  Orgelkonzert Martin Lücker
  „Max Reger und die Tondichter“
  Liszt, Reubke, Reger (Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)
- *SA 5. MÄRZ, 17.30 UHR*
  BACHVESPER
  „Languet anima mea“
  Kantatenensemble, Martin Lutz (Ltg.)
  Predigt: Dr. Gita Leber
- *SO 6. MÄRZ, 18 UHR*
  Orgelkonzert Andreas Jacob (Essen)
  „Regers Spuren im 20. Jahrhundert“
  Reger, Janacek, Kaminski, Kampe
  (Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)
- *SO 20. MÄRZ, 18 UHR*
  „Wie liegt die Stadt so wüst“
  Chor und Cello zum 22. März 1944
  Bruckner, Rheinberger, Mauersberger
  Stephan Breith, Violoncello
  Kantorei St. Katharinen
  Michael Graf Münster, Leitung
- *FR 25. MÄRZ (Karfreitag), 18 UHR*
  Musikalische Vesper zum Karfreitag
  Lesungen aus dem Alten Testament und dem Johannesevangelium
  Orgelmusik von Joh. Seb. Bach
  Dr. Gita Leber, Lesungen
  Martin Lücker, Orgel
- *SO 27. MÄRZ (Ostersonntag), 10 UHR*
  Heinrich Schütz, 1585–1672
  Kantatengottesdienst
  Auferstehungshistorie , SWV 50 (1623)
  Daniel Sans, Evangelist
  Concerto vocale Frankfurt
  Bach-Collegium Frankfurt
  Michael Graf Münster, Leitung
  Martin Lücker, Orgel
  Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Liturgie und Predigt
- *SO 3. APRIL, 18 UHR*
  Orgelkonzert Klemens Schnorr (München)
  „Max Reger und die Münchner Orgelwelt“
  Reger, Rheinberger, Thuille, Haas, Höller (Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)

Weltgebetstag 2016 aus Kuba:

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Am Freitag, dem 4. März 2016, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

Kuba, die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel, steht im Zentrum des Weltgebetstags. Die Gottesdienstordnung mit dem Thema „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben kubanische Christinnen verfasst.

Kuba fasziniert und polarisiert seit jeher; Kuba ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Seit der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba in den Fokus internationaler Aufmerksamkeit gerückt. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Christoph Kolumbus schwärmte von Kuba als „der schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“, als er dort 1492 an Land ging. Die Insel ist ein Natur- und Urlaubsparadies mit subtropischem Klima, langen Stränden und Tabak- bzw. Zuckerrohrplantagen. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über elf Millionen Kubaner ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Der sozialistische Inselstaat ist seit Jahren ein Land im Umbruch mit wachsender Armut und Ungleichheit. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Im zentralen Lesungstext lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Das gute Zusammenleben aller Generationen ist die Herausforderung, die die Weltgebetstagsfrauen hervorheben. In Kuba ist dieses Thema hochaktuell, zumal viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven ihrem Land den Rücken zukehren.

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2016 stammt von der Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro. Ihr Bild ist reich an symbolischen Elementen: die Königspalme steht für die Unbeugsamkeit der Menschen in Kuba und die Farben der kubanischen Flagge betonen den Stolz auf nationale Unabhängigkeit. Durch die symbolische Fensteröffnung lädt die Künstlerin in ihre Heimat ein. In der Bildmitte hält eine größere helle Hand eine kleinere dunklere Hand. Wenn man genau hinschaut, könnte auch die kleinere Hand die große führen.

Am Freitag, dem 4. März, findet am Nachmittag der Weltgebetstagsgottesdienst um 15.30 Uhr in der Katharinenkirche statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, beim „ökumenischen Tee“ über den Gottesdienst hinaus beisammen zu bleiben.

Ein zweiter Weltgebetstagsgottesdienst findet am Abend um 19 Uhr in der St. Bernhard-Kirche statt. Wegen eines Konzerts ist der Abendgottesdienst nicht wie gewohnt in der Liebfrauenkirche sondern in St. Bernhard. Die Adresse lautet: Koselstraße 11 – 13, 60213 Frankfurt. Im Anschluss an den Abendgottesdienst laden wir zum Gespräch bei Laugengebäck und Getränken in den Gemeindesaal von St. Bernhard ein.

Elke Schmidt

Die Pecorinos – ein Krimi-Mäusical

Die rasante Geschichte der Mäuseband „Die Pecorinos“: sie sitzen unschuldig wegen Käsediebstahls im Gefängnis, können dann fliehen, werden von Kommissar K(ater) aufgespürt und gejagt. Gelingt es ihnen zu entkommen?

Dieses Kindermusical von Franz-David Baumann und Henk Flemming wird aufgeführt von jungen Gymnasiasten. Die 11- bis 12-jährigen Darsteller spielen und singen und möchten alle Kinder – groß und klein – und alle weiteren Interessierten ganz herzlich zur Aufführung am Sonntag, dem 28.02.2016, um 15:30 Uhr in den Gemeindesaal, Leerbachstraße 18, einladen. Der Eintritt ist frei.

Fetzige Musik und viel Spannung und Spaß sind garantiert.

Lasse Weigelt, Calliope Watson

Krippenspiel am Heiligabend

Mit viel Freude und Engagement waren Kinder und Erwachsene bei den Proben und am Weihnachtsabend am Krippenspiel beteiligt. Die kleine Auswahl der von André Egner gemachten Fotos sind ein Widerhall der fröhlichen, weihnachtlichen Stimmung. Die am Krippenspiel beteiligten Familien können diese und andere auf CD-R gebrannten Fotos im Gemeindebüro abholen.

Fotos: André Egner

Der Adventsbasar erbrachte einen Erlös von 2.876,– EURO

Den Betrag hat der Förderverein „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“ in diesem Jahr der christlichen Flüchtlingshilfe gespendet. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Peter Wartusch

Fotos: Peter Wartusch

Aus unseren Familien

… im Februar und März

Monatsspruch Februar 2016:

„Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.“

Markus 11,25

Wie gratulieren zum Geburtstag:

im Februar

75 Jahre	Gisela Reinprecht
	Dr. Rudolf Cölle
	Dorothee Rose
80 Jahre	Irmgard Schneider
85 Jahre	Elfe Schäfer

im März

75 Jahre	Bernhard Müller
	Renate Westpfahl
	Hertha Hutter
80 Jahre	Adalbert Weber
85 Jahre	Ingeborg Freund
	Witta Genzmer
90 Jahre	Elisabeth Neumann
	Waltraud Bachmann
95 Jahre	Gertrud Moench
	Margarete Metzieder

Getauft wurden:

Leopold Heinrich Gustav Knoch, *Schwindstr. 25*

Carolina Raphaela Schneider, *Oberlindau 62*

Bestattet wurden:

Gisela Christ-von Carben, 73 Jahre, *Leerbachstr. 12c*

Anni Konzok, 73 Jahre, *Oberlindau 55*

Monatsspruch März 2016:

„Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!“

Johannes 15,9

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“ 4/5–2016: 14. März 2016

Liebe Kinder und liebe Eltern,

ich möchte mich mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes bei Euch und Ihnen verabschieden. Ende Januar verlasse ich die Stelle als Gemeindepädagogin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Peters-, Gethsemane- und Katharinengemeinde.

Ich kehre nun zurück in mein ursprüngliches Berufsfeld, in die Entwicklungszusammenarbeit und freue mich auf die dort wartenden, neuen Herausforderungen. Die Zeit als Gemeindepädagogin war eine schöne Zeit und vieles hat mir großen Spaß gemacht: Krippenspiel, Kinderkinonachmittag, Bastelnachmittage, Krabbelgruppe, Kindergottesdienste und manches mehr.

Ich wünsche Euch und Ihnenviel Glück, Gesundheit, Freude an einander und Gottes Segen und bedanke mich für die gemeinsame Zeit.

Tita Schürer

Verabschiedung von Gemeindepädagogin Tita Schürer im Kindergottesdienst am Samstag, dem 13. Februar, um 11 Uhr

„Freudig erwartet“ wurde Jesus von Erwachsenen als kleines Kind im Tempel. „Freudig erwartet“ lautet deshalb das Thema des Kindergottesdienstes im Februar. Sicherlich auch ein bisschen traurig werden wir gleichwohl in diesem Gottesdienst von unserer Gemeindepädagogin Tita Schürer Abschied nehmen, die – wie oben beschrieben – wieder in ihrem alten Beruf in der Entwicklungsarbeit arbeiten möchte. Alle, die sich bei ihr für ihre herausragende Arbeit mit Kindern und Familien bedanken und ihr herzliche Segenswünsche mit auf ihren weiteren Weg geben möchten, sind herzlich eingeladen, zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus zu kommen.

Claudia Neffgen

AUGENOPTIK WINDOLF

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de

KMS Pflegedienstgemeinschaft
Ambulanter Pflegedienst
Alle Kassen und Privat

Christine Kempa
Sabine Müller
Wolfgang Schuhmacher

Parkstraße 13 · 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/55 83 62 · Fax 069/95 52 09 14 · Mobil 01 72/9 39 00 57

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!
easy IT solutions
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!
Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
069/ 95 111 680
Johannes ter Meer
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Vereinte Druckwerke
Vereinte Druckwerke Frankfurt · Stuttgarter Str. 18 · 60329 Frankfurt

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache

4. Februar	Donnerstag	▶ **16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2** *Pfarrerin Dr. Leber*
6. Februar	Samstag	▶ **BachVesper „Was mein Gott will“ BWV 111** ▶ **17.30 Uhr Gesprächskonzert** ▶ **18.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Schmidt*
7. Februar	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Lewerenz*
13. Februar	Samstag	▶ **11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18** Verabschiedung von Tita Schürer *Pfarrerin Neffgen*
14. Februar	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe** *Pfarrerin Dr. Leber*
21. Februar	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** *Stadtdekan Pfarrer Dr. Knecht*
28. Februar	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Neffgen*
3. März	Donnerstag	▶ **16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2** *Pfarrerin Dr. Leber*
4. März	Freitag	▶ **15.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst** anschließend: „ökumenischer Tee“ (Siehe Seite 3) Frauen des Weltgebetstagskreises Frankfurt Innenstadt
5. März	Samstag	▶ **BachVesper „Languet anima mea“ in der Bearbeitung von Johann Sebastian Bach** ▶ **17.30 Uhr Gesprächskonzert** ▶ **18.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber*
6. März	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber*
12. März	Samstag	▶ **11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18** *Pfarrerin Neffgen*
13. März	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Lewerenz*
20. März	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe** *Pfarrerin Neffgen*
24. März	Gründonnerstag	▶ **18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** *Pfarrerin Neffgen*
25. März	Karfreitag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** *Pfarrer Dr. Lewerenz* ▶ **18.00 Uhr Musikalische Vesper zum Karfreitag** *Dr. Gita Leber, Lesungen* *Martin Lücker, Orgel*
26. März	Karsamstag	▶ **21.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Osternacht** *Pfarrerin Dr. Leber*
27. März	Ostersonntag	▶ **10.00 Uhr Kantatengottesdienst mit Abendmahl (siehe Seite 2)** *Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Jung*
28. März	Ostermontag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Lewerenz*
2. April	Samstag	▶ **BachVesper „Der Friede sei mit dir“ BWV 158** ▶ **17.30 Uhr Gesprächskonzert** ▶ **18.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber*
3. April	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber*

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr
Passanten Seelsorge: montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

„30 Minuten Orgelmusik“:
montags und donnerstags 16.30 Uhr
„Mittagsgebet“: montags bis freitags 12.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

… Kinder und Jugendliche

- **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**
  13. Februar, 11.00 Uhr „Freudig erwartet“,
  Verabschiedung von Tita Schürer
  12. März, 11.00 Uhr
  „Vom Trost im Schmerz“
  Pfarrerin Neffgen, Herr Dr. Koch, Herr Ickler

- **Krabbelgruppe**
  mittwochs, 9.30–11.30 Uhr
  krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de
  Frau Suhada, Frau Francis, Frau Fritzsche

- **Konfirmandenunterricht**
  dienstags, 16.30–18.00 Uhr.
  Pfarrerin Dr. Leber

… Seniorinnen und Senioren

- **Seniorentreff**
  Mittwoch, 24. Februar, 11.00 Uhr
  „Gedächtnistraining“ mit Frau Gath
  Mittwoch, 16. März, 11.00 Uhr
  „Das Gebet in der Oper“
  ausgewählte Opernszenen
  vorgestellt von Herrn Wartusch
  Herr Wartusch

- **Gymnastik für Senioren**

  **„Gesund bewegen –
  Wirbelsäulengymnastik am Morgen“**
  dienstags, 9.00–10.00 Uhr
  donnerstags, 9.00–10.00 Uhr
  und 10.00–11.00 Uhr
  Frau Jaeger
  Anfragen an das Gemeindebüro

  **Gemeinsames Frühstück
  der Gymnastikgruppen**
  Dienstag, 1. März, 10.00 Uhr
  Frau Jaeger / Herr Wartusch

- **Besuchsdienstkreis**
  Dienstag, 29. März, 10.00 Uhr
  Pfarrerin Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus

…. alle Interessierte

- **„Heringsessen zum Aschermittwoch“**
  Mittwoch, 10. Februar, 18.00 Uhr
  – Wir laden ein zum traditionellen Heringsessen
  ins Gemeindehaus –
  Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

- **Ehepaarkreis**
  Dienstag, 16. Februar, 19.30 Uhr
  „Ein Mädchen weint“
  Frau Hall
  Dienstag, 8. März, 19.30 Uhr
  „Thema noch offen“

- **Tour zur Kultur**
  Mittwoch, 9. März, 15.30 Uhr
  „Gefährliche Liebschaften“
  – Die Kunst des französischen
  Rokoko – Führung im Liebieghaus
  Treffpunkt: 15.15 Uhr am Liebieghaus,
  Kosten: Eintrittspreis
  Anmeldung im Gemeindebüro
  Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

- **Kantorei**
  Donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstr. 18
  Graf Münster

… Obdachlosenarbeit

- **Obdachlosenbrunch**
  6. März 2016
  Nach dem Gottesdienst
  in der St. Katharinenkirche
  Frau v. Holtzapfel / Frau Killmer

Kontakt

Pfarrämter

- **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
  Pfarrstelle I
  Leerbachstraße 18
  Telefon 71 67 55 33
  Fax 71 67 55 31
  E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de

- **Pfarrerin Claudia Neffgen**
  Pfarrstelle II
  Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
  E-Mail:
  claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**
  Pfarrstelle beim Stadtdekanat
  Telefon 2165 1238
  E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**
  E-Mail:
  wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- **Organist: Prof. Martin Lücker**
  Leerbachstraße 18
  Telefon 72 82 69
  E-Mail: info@martinluecker.com

- **Kantor: Michael Graf Münster**
  Telefon 20 73 52 70
  E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- **Leerbachstraße 18**
  60322 Frankfurt am Main
  Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
  Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
  E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
  Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de

- **Hanna Mutzke**
  Telefon 77 06 77 21
  E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de

- **Peter Wartusch**
  Telefon 77 06 77 20
  E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- **Rolf-Hartmut Günther**
  E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com
  oder Telefon: 069-13 39 86 03

Gemeindepädagogische Arbeit

- **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**
  zu erreichen im Gemeindebüro

- **Arbeit mit Kindern und Familien:**
  Stelle z.Z. nicht besetzt
  Dr. Fritz Koch

Obdachlosenarbeit

- **Leitungsteam:**
  Georgia v. Holtzapfel, Carolin Killmer
  E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
  Battonstraße 26–28
  Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- **Kindergarten I**
  Leerbachstraße 18,
  Telefon 72 52 90
  E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
  Leiterin: Elke Erbe

- **Kindergarten II**
  Myliusstraße 52,
  Telefon 72 87 77
  E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
  Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- **Kirchenkasse**
  Postbank Frankfurt am Main
  Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60
  IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03
  BIC: PBNKDEFF

- **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**
  Commerzbank
  Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00
  IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
  BIC: DRESDEFFXXX

- **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
  Frankfurter Sparkasse
  Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01
  IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
  BIC: HELADEF1822

- **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
  Ev. Kreditgenossenschaft
  IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
  BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Claudia Neffgen, André Egner, Peter Wartusch **Satz/Druck:** Vereinte Druckwerke Frankfurt
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: **www.st-katharinengemeinde.de**